Deutscher Bundestag **Drucksache 16/4930**

16. Wahlperiode 30. 03. 2007

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bärbel Höhn, Hans-Josef Fell, Cornelia Behm, Ulrike Höfken und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Landwirtschaft und Klimaschutz

Der Beitrag der Landwirtschaft zum Treibhauseffekt und damit zum Klimawandel wird immer stärker diskutiert. Gerade die Viehzucht, der Nassreisanbau und der Einsatz von synthetischen Düngern haben einen nicht zu unterschätzenden Anteil bei den klimaschädlichen Emissionen. Durch den Vorabbericht zum Dritten Teil des Vierten Sachstandberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist dieser Zusammenhang noch einmal deutlich geworden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bundesregierung:

1. Welche Treibhausgase werden durch die Landwirtschaft freigesetzt?
2. In welchen Mengen werden die einzelnen Treibhausgase durch die deutsche Landwirtschaft emittiert?
3. Wie hoch sind die einzelnen Mengen weltweit?
4. Wie hoch ist bei den Fragen 2 und 3 der jeweilige Anteil der Landwirtschaft an der Emission klimarelevanter Gase – gerechnet in CO_2-Äquivalenten?
5. Wie stellt sich bei den Fragen 3 und 4 die Aufteilung in die verschiedenen landwirtschaftlichen Nutzungsformen dar, insbesondere durch die Viehhaltung, die Düngung, den Pflanzenschutz, den Schleppereinsatz und den Humusabbau?
6. Wie stellt sich die Emissionsbilanz von Rindern gegenüber der von Schweinen und Geflügel dar?
7. Wie hat sich der Ausstoß von klimarelevanten Gasen durch die Landwirtschaft in den letzten 50 Jahren in Deutschland, in Europa und weltweit entwickelt?
8. Welche Ursachen haben die Veränderungen des Ausstoßes von klimarelevanten Gasen durch die Landwirtschaft in Deutschland in den letzten Jahren?
9. Welche Länder emittieren besonders viele Treibhausgase aus der Landwirtschaft?

   Wie hoch sind diese Emissionen?
10. Welches Reduktionsziel verfolgt die Bundesregierung in Bezug auf den Beitrag der Landwirtschaft zum Treibhauseffekt?
11. Welche Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft werden in der Wissenschaft und in der Politik diskutiert, und

wie bewertet die Bundesregierung die einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen?

12. Gibt es konkrete Forschungsvorhaben zur Reduktion der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft in der Ressortforschung der Bundesministerien?

    Wenn ja, welche?

    Wenn nein, warum nicht?

13. Welche konkreten Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft hat die Bundesregierung bereits ergriffen, und welche Maßnahmen sind geplant?

14. Wie will die Bundesregierung erreichen, dass der Verbrauch von Mineraldüngern, insbesondere von Stickstoffdüngern, weiter gesenkt wird?

15. Welche Änderungen der Düngeverordnung und der Düngemittelverordnung hält die Bundesregierung zur Verminderung der Lachgasemissionen für erforderlich?

16. Welchen Einfluss hat die Zusammensetzung der Futterrationen für Nutztiere auf die klimarelevanten Emissionen?

17. Welche Änderungen der Futtermittelverordnung im Hinblick auf eine an den Eiweißbedarf angepasste Fütterung hält die Bundesregierung zur Verminderung der Lachgasemissionen für erforderlich?

18. Welche Möglichkeiten bestehen, durch eine optimierte Fütterung zur Verminderung der Methanemissionen von Kühen und Rindern beizutragen, und welche Änderungen der Futtermittelverordnung hält die Bundesregierung diesbezüglich für erforderlich?

19. Wie beurteilt die Bundesregierung den Umsetzungsstand des Programms der Bundesregierung zur Senkung von Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft?

20. Wie hoch sind die Unterschiede zwischen dem konventionellen und dem ökologischen Anbau bezüglich ihrer Treibhausgasemissionen?

21. Wodurch entstehen diese Unterschiede?

22. Um welchen Anteil würden die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft in CO_2-Äquivalenten in Deutschland sinken, falls der Anteil des Ökolandbaus auf 20 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche anstiege?

23. Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus den Fragen 20 bis 22?

24. Welchen Anteil hat der gesamte Ernährungsbereich in Deutschland an den Treibhausgasemissionen (Landwirtschaft und Verarbeitendes Gewerbe)?

25. Welche Treibhausgase werden durch den Anbau von Nassreis freigesetzt?

26. Welche Mengen an Treibhausgasemissionen setzt ein Hektar Nassreisanbau frei?

27. Auf wie vielen Hektar wird weltweit Nassreis angebaut und in welchen Ländern?

28. Welche Mengen Methan und anderer relevanter Treibhausgase werden insgesamt durch den Nassreisanbau freigesetzt?

29. Wie hoch ist der Anteil des Nassreisanbaus an den weltweiten Treibhausgasemissionen?

30. Inwiefern unterscheidet sich die Klimabilanz von Nass- und Trockenreis?

31. Ist der Trockenreisanbau ökonomisch und vom Ertrag her eine Alternative zum Nassreisanbau?

32. Fördert die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit die Umstellung auf Trockenreiskulturen?

    Wenn ja, wie?

33. Welche Hindernisse sieht die Bundesregierung bei der Umstellung auf Trockenreis?

34. Hält die Bundesregierung eine weltweite Anbauumstellung von Nass- auf Trockenreis für sinnvoll?

35. Wie hoch ist der Anteil der landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen, die aus der Verwendung von Flüssigmist (Gülle und Jauche) resultieren?

36. Inwieweit lassen sich diese Emissionen durch Verwertung der Gülle in einer Biogasanlage reduzieren?

37. Wie hoch ist der Anteil der Gülle in Deutschland, die bereits in Biogasanlagen verwertet wird, gemessen am Gesamtaufkommen?

38. In welchem Maße setzt das Gärsubstrat aus Biogasanlagen Treibhausgase frei, wenn es als Dünger auf die Felder gebracht wird, und wie sind diese Treibhausgasemissionen im Vergleich zu solchen Substraten zu bewerten, die unvergoren als Dünger ausgebracht werden?

39. Sieht die Bundesregierung die Verwertung von Gülle in Biogasanlagen als eine wichtige und unterstützenswerte Maßnahme, um Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft zu senken?

40. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung, damit mehr Gülle in Biogasanlagen verwertet wird?

41. Wie viel Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland wird durch die Fleischwirtschaft inklusive der Produktion von Futtermitteln belegt?

42. Wie sehen die Zahlen europa- und weltweit aus?

43. In welchen Mengen werden Futtermittel netto nach Deutschland importiert?

    Welcher Anbaufläche entspricht diese Menge an Futtermitteln?

    Wie hoch ist dieser Anteil in Prozent gemessen an der Fläche, die für die Futtermittelerzeugung insgesamt in Deutschland genutzt wird?

44. Aus welchen Ländern und zu welchen Anteilen kommen die importierten Futtermittel?

45. Beabsichtigt die Bundesregierung die Einführung einer CO_2-Kennzeichnung auf Lebensmittel- und Getränkeverpackungen, wie sie britische Handelsketten und die britische Regierung einführen wollen, und wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

46. Beabsichtigt die Bundesregierung dem Beispiel Großbritanniens zu folgen und Umweltstandards für Wasser- und Energieverbrauch, für den Einsatz chemischer Düngemittel sowie für Abfall- und Bodenmanagement für die Lebensmittelproduktion zu entwickeln, und wenn nein, warum nicht?

47. Von welchen konkreten Auswirkungen durch den Klimawandel auf die deutsche Landwirtschaft geht die Bundesregierung aus?

    Auf welche Expertise stützt sie sich dabei?

Berlin, den 30. März 2007

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333